



Da sprach

# Teutlich

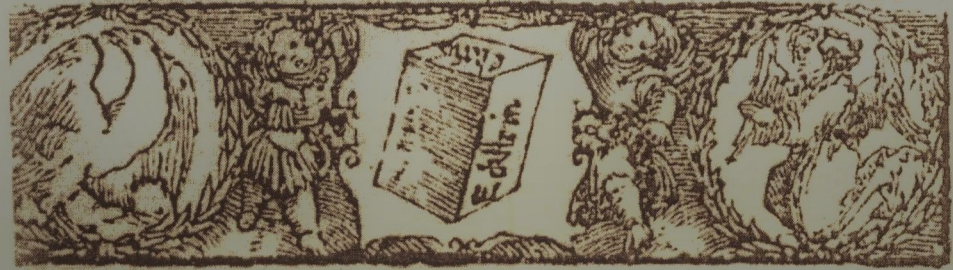
Kirchē ampt mit  
lobgsengen/vñ götlichen psal  
men/ wie es die gemein zu  
Strasburg singt vñ halt  
mit mer gank Christ  
liche gebettē/dañ  
vor getruckt.

Gloubet  
dem E:  
uangelio.  
Matth. 1.



Singet dem Herren cyn Neüw lied/  
Das er wunder than hatt. Psal. 98.  
Singet frölich Gott/der vnser sterck ist/  
lauchzet dem Gott / Iacob. Psal. 81.

(Getruckt by Wolff Röpffel.)



### Rüstgebet nach dem Straßburger Kirchenamt 1524

Lasst uns Gott, dem Herrn, unsere Schuld bekennen,  
**denn er ist gut und seine Barmherzigkeit währt ewig.**  
Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen.  
**Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.**

**Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, dass ich gesündigt habe durch die Übertretung seiner Gebote: Ich habe viel getan, was ich hätte lassen sollen; und ich habe viel gelassen, was ich hätte tun sollen; durch Unglauben und Misstrauen gegenüber Gott; und durch eine schwache Liebe zu meinen Mitdienern und Nächsten. Sei mir gnädig, Herr, und erbarme dich meiner. Amen.**

Das ist gewisslich wahr und ein teuer wertenes Wort: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, die Sünder selig zu machen, unter denen ich der erste bin. (1 Tim 1,15)

**Das glaube ich, Herr, hilf meinem Unglauben und mache mich selig. Amen.**

Gott sei uns gnädig und erbarme sich über uns alle. (+)  
**Amen.**

### Eucharistiegebet nach dem Straßburger Kirchenamt 1524

Es gebührt sich fürwahr und ist billig, recht und heilsam, dass wir dir allezeit und an allen Orten Dank sagen. O, Herr, heiliger, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der du unser Heil am Holz des Kreuzes erwirkt hast, auf dass das Leben von diesem käme und der Tod von ihm besiegt sei: Der Feind hat zwar durch des Holzes Übertretung uns alle in Adam gefangen, doch hat Christus ihn durch seinen Gehorsam, den er am Holz geleistet hat, überwunden. Durch welchen deine Majestät und Herrlichkeit loben die Engel und alle himmlische Herrschaft; mit gleichem Frohlocken wollen auch wir dich mit ihnen zusammen rühmen und preisen. Nimm dazu auch unsere Stimmen an, so bitten wir, indem wir bekennen und singen:

**Heilig, Heilig, heilig....**

Er ist zu loben, der da kommt im Namen des Herrn.

Allmächtiger, barmherziger Vater, weil uns unser Herr Jesus Christus zugesagt hat, was wir bitten in seinem Namen, das würdest du uns gewähren und weil auch dein Geist uns anleitet zu beten: Wir bitten für alle Regierenden, dass sie deine Güte und dein Evangelium erkennen. Für alle Völker der Welt, dass sie den Frieden in deinem Sohn durch den Heiligen Geist erkennen, annehmen und bewahren. Aber vor allem gewähre dieser Gemeinde, dass sie in der Erkenntnis des Evangeliums zunehme und das sanfte Joch Christi annähme. Gott, allmächtiger Vater, dein geliebter Sohn ist in diese Welt gekommen als ein Arzt der Kranken und nicht der Gesunden. Wir selbst jedoch wollen unsere Blindheiten, unsere Übertretungen und Irrwege nicht als eine Krankheit erkennen. Darum bitten wir dich: Schreibe durch deinen Geist dein Gesetz in unsere Herzen. Lass uns erkennen, wie wir selbst nichts Gutes aus uns selbst tun können, damit wir dürsten und hungern nach deiner Gnade und der Gerechtigkeit, die vor dir allein gilt, welche du der Welt gegeben hast durch Christus Jesus, unsern Herrn, welcher in der Nacht da er verraten ward....

Groß ist das Geheimnis des Glaubens: **Deinen Tod, o Herr, ....**

Wie groß ist deine Güte, dass du uns, ohne unseren Verdienst, nicht nur unsere Sünde vergeben hast, sondern uns als eine Vergewisserung dafür den Leib und das Blut unseres Herrn Jesus Christus unter Brot und Wein hinterlassen hast, wie du auch alle deine anderen großen Verheißungen durch äußerliche Zeichen bezeugst. Darum haben wir jetzt eine feste, unumstößliche Gewissheit, dass uns deine Gnade gilt, und wissen, dass wir deine Kinder sind, deine Erben und Miterben in Christus, und können deshalb frei beten, wie uns dein eingeborener Sohn gelehrt hat und gemeinsam sprechen:

**Vater unser....**

**Christe, du Lamm Gottes....**

Herr, Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, der du in der Einheit mit dem Vater im Heiligen Geist durch deinen Tod die Welt zum Leben befreit hast, erlöse uns durch diesen deinen Heiligen Leib und Blut von allen unseren Ungerechtigkeiten und Bosheiten und verleihe, dass wir allezeit in deinen Geboten wandeln und niemals von dir getrennt sind in Ewigkeit.

**Amen.**

## Das Straßburger Kirchenamt von 1524

Schon 1524 beginnt man in **Straßburg** Messen auf Deutsch zu feiern. Die erste schriftliche Aufzeichnung dazu findet sich in einem Manuskript von **Theobald Schwarz (1485-1561)**, einem ehemaligen Dominikanermönch, der maßgeblich für die Verbreitung der reformatorischen Ideen in Straßburg verantwortlich gewesen ist. Noch im gleichen Jahr erscheint seine Gottesdienstordnung im Druck. Die ersten deutschen Messen unter beiderlei Gestalt (Brot und Laienkelch) sind im Straßburger Münster gefeiert worden.

Bemerkenswert an dieser Ordnung ist der sehr geglückte Versuch, eine **deutsche Gregorianik** zu schaffen, um die Gemeinde aktiv in der Liturgie zu beteiligen: So hat **Matthias Greitter (1495-1550)**, ein Kantor am Straßburger Münster, den Geist der Gregorianik aufgenommen, um eines der ersten Ordinarien in deutscher Sprache überhaupt zu schaffen: Kyrie, Gloria und Glaubensbekenntnis konnten fortan in deutscher Sprache von der Gemeinde gesungen werden. Bis heute gehören diese Gesänge zum Allgemeingut der evangelischen Kirche.

Auch die **Gebetstexte** des Straßburger Kirchenamtes machen deutlich, dass man keine neue Messe schaffen, sondern die lateinische Messe reformieren wollte. Die reformatorische Bewegung sah sich also keineswegs in einem Gegensatz zur bisherigen gottesdienstlichen Tradition der gesamten Kirche, sondern mit der Neuentdeckung des Evangeliums schuf sie eine evangelische Messe in deutscher Sprache, die die bisherige überkommene Tradition wertschätzt, sofern sie dem Evangelium entspricht

In Straßburg ist besonders der Versuch auffällig, ein **Eucharistiegebet** zu schaffen, das den bisherigen lateinischen Messkanon (Abendmahlsgebet) aufnimmt und nach reformatorischen Grundsätzen neu formuliert.

Die hier vorliegenden **Übertragungen** von Sündenbekenntnis und Eucharistiegebet sind teilweise freiere Paraphrasierungen, um die Texte der heutigen Feier der Messe, unserer Sprache und unserem Empfinden anzupassen.

Als **Lieder** sind in der Ordnung überliefert und werden in der heutigen Messe gesungen: EG 124 Nun bitten wir den Heiligen Geist; EG 214 Gott sei gelobet; EG 280 Es wolle Gott uns gnädig sein; EG 299 Aus tiefer Not schrei ich zu dir. Allesamt frühe Lieder Martin Luthers!